



Die folgenden Vorschläge wurden bei der gesamtösterreichischen Vorbereitungstagung von 11. bis 13. Nov. 2011 im Bildungshaus Mariatrost in Graz von Arbeitsgruppen erarbeitet:

Die zur Verfügung gestellten Bilder stammen, wie angegeben, von Dr. Karola Czernohaus Mag. Christine Vieider und Annemarie Höfer



Bild: Czernohaus



Einzug der Frauen und Landvorstellung

Liturgieheft Seite drei bis Seite sechs letzter Absatz bis zum Lied "Laudate omnes gentes"

Gruppe G. Mlady: Für die Gruppe meldeten sich acht Frauen: Anneliese Eigner, Elfriede Brabanetz, Elfriede Hofer Mag. theol., Michaela Legenstein, Baukje Leitner- Pijl Mag. theol., Angela Györög, Eva Oberhauser und Annerose Lier.

EINZUG mit kleiner Handtrommel, die Frauen zogen sich für die verschiedenen Volkgruppen in Malaysia typische Kleidung an, als Muslima langes Kleid und Kopftuch, als Inderin im Sari, als Chinesin - rote Jacke, einige legte bunte Schultertücher an.



LIED

Bild:Czernohaus

BEGRÜSSUNG: Das Kreuzzeichen wurde angedeutet und dem Text noch einige liturgische Worte hinzugefügt.

WILLKOMMEN IN MALAYSIA: Eine Kerze wurde angezündet
Text weiter nach dem Liturgieheft

EINE: Lasst uns Gott danken: Bei VERBUNDEN IM GOTTESDIENST- legt jede ihre linke Hand auf die Schulter ihrer Nachbarin.

EINE: Bei DAS KOSTBARE GESCHENK DES GLAUBENS- wird eine Bibel in die Mitte gelegt.

EINE: Bei DIE PRUNKVOLLEN TRACHTEN- wird ein schönes Tuch - Schal in die Mitte gelegt.



Gestaltungsvorschlag für:

Rufe nach **Gerechtigkeit in Malaysia** (LH Seite 7 - 9)

Gebraucht werden 4 Plakate mit den Aufschriften: **Korruption**
Ungerechtigkeit **Einschränkungen** **Konflikte**
und eine Kerze.



Bild: Czernohaus

Ersten Absatz lesen.(Zwei Stimmen aus dem Raum) eine: **einmischen**

zweite: **raushalten**

Den zweiten Absatz lesen und das Plakat **Ungerechtigkeiten** hochhalten und dann ablegen.

Eine: **einmischen**

Zweite: **heraushalten**

Dritten Absatz lesen und das Plakat **Korruption** hochhalten und dann ablegen.

Eine: **einmischen**

Zweite: **heraushalten**



Vierten Absatz lesen und das Plakat **Einschränkungen** hochhalten und ablegen.

Eine: **einmischen**

Zweite: **heraushalten**

Fünften Absatz lesen und das Plakat **Konflikte** hochhalten und ablegen.

Eine: **einmischen**

Zweite: **heraushalten**

Nächster Absatz wird von allen bis jetzt beteiligten Personen gesprochen und dabei werden **die Plakate wieder in die Höhe gehalten**. Eine neue Person tritt mit **einer brennenden Kerze** dazu und liest: Wenn es um Angelegenheiten geht.....

(Alle bleiben mit den hochgehaltenen Plakaten und der brennenden Kerze stehen)

Moderatorin von der Seite: Wir hören jetzt.....

Habakuk.: von der anderen Seite lesen **STILLE**

Moderatorin: Gott antwortet

Eine Stimme von drinnen :Seht die Völker....

Moderatorin: Lasst uns..... Alle: Gott,..... Moderatorin: Lasst uns mit.....

Alle: Gott... Moderatorin: Lasst uns jetzt....

Alle: Gerechter**(Plakat mit Ungerechtigkeiten ablegen)**

Eine: Wir haben..... bis beraubt worden. **(Plakat mit Konflikte ablegen)**

Eine: Stimmen für Wahrheiten.....Gott..**(Plakat mit Korruption ablegen)**

Eine: Wir bekennen..... **(Plakat mit Einschränkungen ablegen)**

Alle: Gerechter Gott..... **Brennende Kerze dazustellen**

Moderatorin: Kehren wir.....

Eine: (diesen Teil liest wieder die Stimme des Habakuks, allerdings mit den **Einschüben** einer anderen Stimme:

Der Feigenbaum blüht nicht, und in den Weinbergen gibt es keinen Ertrag, **(Einschub: Und dennoch.)**. Die Leistung des Ölbaums bleibt aus, und die Felder bringen keine Nahrung. **(Einschub: und dennoch)** Die Schafe sind von der Hürde getrennt, und in den Stallungen ist kein Vieh. **(Einschub: und dennoch)** Ich aber.....schreiten.

Eine: Habakuk zeigt uns, ...(Text wird gelesen und alle Frauen setzten sich).

Schierhuber Annemarie mit Team



Lukasevangelium

Pantomimische Darstellung von Lk 18, 1-8 auf Seite 10 -11 der GO

Zusammengestellt von Annemarie Höfer

Benötigt haben wir:

Neben der Leiterin (L) 2 Sprecherinnen (Spr.1 und 2), eine Darstellerin der Witwe, eine des Richters und eine für seinen Adlatus. Klangschale

Die Beteiligten stehen im Raum verteilt

L: „Im Lukasevangelium erzählt Jesus von einer Witwe, die hartnäckig um ihr Recht kämpft.“

Spr.1: „Jesus erzählte ihnen und keinen Menschen scheute.“

(Richter stellt sich selbstherrlich in die Mitte)

Spr.1 „Und in dieser Stadt zu ihm kam“

(Witwe geht auf ihn zu)

Spr.1 „und sie sagte: Verschaffe mir Recht gegenüber meinem Gegner.“

(Bittende Geste; Ablehnung durch den Richter; die Witwe holt sich Unterstützerin aus dem Kreis)

Spr.1 „Verschaffe mir Recht!“

(Ablehnung; Szene 3 – 4 mal wiederholen, immer mehr Helferinnen gehen mit)

Spr.1 „Eine Zeit lang wollte er nicht. Danach aber sagte er sich: Wenn ins Gesicht schlägt.“

(Richter wendet sich zu seinem Adlatus und beratschlagt --- reicht dann der Witwe doch die Hand)

Spr. 1 (Nach Pause): „Und der Herr sprach“

(Begleiterinnen verlassen den Mittelbereich)

Spr.2 „Hört, was der ungerechte Richter da sagt!“

L: Gong mit Klangschale --- (lang ausklingen lassen)

Spr.2 „Sollte nun Gottantreffen auf Erden?“

(langsam mit Pausen gut betont lesen!)





Seligpreisungen:

Seite 11 bis Seite 14, zusammengestellt von Elisabeth Papauschek

- Der **Text der Malaysierin Irene Fernandez** wurde in gekürzter Form frei erzählt
- Zum **Text Seite 14 oben:**

Eine: Wir haben von verschiedenen ungerechten Situationen in Malaysia gehört. Denken wir jetzt an unser Land.

- **Aktion:** An dieser Stelle haben je 5 Frauen abwechselnd Unrechtssituationen benannt und was sie tun.
Ein Beispiel: einer Frau nannte die notwendige Bildungsreform, da in Österreich die Chancen einen guten Schulabschluss erreichen zu können für Kinder nicht deutscher Muttersprache in unserem Bildungssystem sehr viel geringer sind, als für Kinder mit deutscher Muttersprache. Das war ein Grund für sie, das Bildungsvolksbegehren zu unterschreiben.....
- **Aktion: Nach jedem Beispiel** legte die Frau ein paar Körner Samen in eine Schale und dazu wurde von **ALLEN gesprochen:** *Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden satt werden.*
- **Vorstellen einiger Projekte, Seite 15**

Am WGT-Seminar wurde das Projekt aus Sabah: *Frauenarbeit und Kunsthandwerk* etwas ausführlicher vorgestellt. In der Regel werden bei WGT-Gottesdiensten **2 Projekte stellvertretend für ALLE WGT-Projekte vorgestellt:** eines aus dem WGT-Land und eines aus Österreich od. einem anderen Land.

- **Aktion:** Während die Kollekte mit malaysischen Körbchen von den im Kreis sitzenden Frauen eingesammelt wurde, ging eine Frau mit einer langen festen Schnur von Frau zu Frau – jede Frau hatte die Möglichkeit einen Knoten in diese Schnur zu machen.
Achtung: die Schnur muss sehr lang sein, da die Knoten viel Material „verbrauchen“ und diese Aktion funktioniert vermutlich nur bei einem Kreis (wir waren ca. 55 Frauen).
Während der Kollekte spielte malaysische Musik.



Bild: Ch. Vieider



Fürbitten und Segen (für die Gruppe: Christine Hercher und Team)

Nach der Kollekte werden die LH beiseite gelegt:

Wie LH (EINE = eine Frau aus der Vorbereitungsgruppe)

EINE: Lasst uns miteinander

Ein kurzer Schlag auf der **Klangschale** (ausklingen lassen)

EINE: Allmächtiger.....

Wieder **Klangschale**

EINE: Gott, wir beten

Weiter wie LH; nach dem Text gießt die Frau Wasser in eine vorbereitete Wasserschale und stelle sie in die Mitte.

Weiter im LH

EINE: Gott, du Quelle der Gerechtigkeit, höre unser Gebet.

Danach

ALLE: wiederholen: Gott, du Quelle,.....

Klangschale

Nächste **EINE: Wir danken dir, dass ..**

Vor **ALLE** wird ein Kreuz in die Mitte gestellt.

EINE weiter: **Jesus, der du....**

danach wiederholen wieder **ALLE: Jesus, der du ...**

Klangschale

Alle weiteren Absätze wie vorige

Nächstes **Symbol** für die Mitte:

Kerze

Klangschale

Nach dem 4 Absatz nochmals
(Symbol Quelle) Wasser in die
Schale gießen

Klangschale

Nach dem 5. Absatz nochmals
Kreuz hochhalten und hineinlegen



Bild: Ch. Vieider

Klangschale

Danach weiter im LH

Beim Segen rechte Hand auf die Schulter der/des Nachbarin(s) (LH Seite 18)



Vater unser - Bapa Kami

Die Aussprache von Bahasa Melayu (Malaiisch) ist ähnlich der deutschen bis auf folgende Ausnahmen:

c = tsch wie Tscheche, e = ö wie englisch: Sir, eh = e wie Esel, j = dsch wie Dschungel, r = r wie englisch: right, s = ss wie essen, sy = sch wie Schale, y = j wie ja, z = s wie sieben, Silbenschlusskonsonanten werden verschluckt: untuk = untu(k)

Em H7 Em Am Em H7 Em
Ba-pa ka-mi yang a-da di syur-ga, di mu-li-a-kan na-ma Mu.
Va-ter im Him-mel, be-ten wir, ge-hei-licht dein Na-me, be-ten wir,

Em H7 Em Am Em H7 Em
Da-tang-lah ke-ra-ja-an Mu, ja-di-lah ke-hen-dak Mu.
dein Reich kom-me, bit-ten wir. Dein Will ge-sche-he, bit-ten wir,

Em H7 H7 Em Em D G
Di a-tas bu-mi se-per-ti di da-lam syur-ga. Be-ri-lah ka-mi
wie es ist im Him-mel, ja so sei es auf der Er-de. Täg-lich gib du uns,

Am D7 G Am H7 Em Am D7 G
re-ze-ki pa-da ha-ri i-ni. Dan am-pu-ni-lah ke-sa-la-han ka-mi
bit-ten wir, al-len, die hun-ger-n, Brot. Ver-gib uns die Schul-den, bit-ten wir,

Am Em H7 Am H7 Em
s'per-ti ka-mi-pun meng-am-pu-ni yang ber-sa-lah ke-pa-da ka-mi,
wie auch wir ver-ge-ben de-nen Schuld, die schul-dig sind auch ge-gen uns.

Am H7 Em Em H7 Em
dan jan-gan-lah ma-suk-kan ka-mi ke da-lam per-cu-ba-an,
Wir bit-ten dich, füh-re uns. In der Ver-su-chung ret-te uns

Am Em H7 Em Em H7
te-ta-pi be-bas-kan ka-mi da-ri yang ja-hat. Eng-kau-lah Ra-ja yang ber-ku-
und vor al-lem Bö-sen uns be-wah-re, gu-ter Gott. Dein ist das Reich des Him-mels,

H7 Em Em H7 H7 Em C E
a-sa dan mu-lia un-tuk se-la-ma-la-ma nya. A-min.
dein ist al-le Kraft, dein ist die Ge-rech-tig-keit für im-mer gu-ter Gott. A-men.

Originaltitel: „Bapa Kami“, Text: Aaron Alfred Lee, Musik: Übertragung Pearl N. Richards-Rajadurai (WGT-Komitee Malaysia), 2011, dt.Text: Astrid Herrmann, 2011, Arr: Martina Weiland.

Zur Verfügung gestellt von Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Konzeption und Texte: Martina Weiland. Herzlichen Dank.